

Der Sport Hufeisenwerfen in Deutschland - Entstehungsgeschichte.

Hufeisenwerfen (amerik. Horseshoe - Pitching) ist aus einem Wettbewerb amerikanischer Feldarbeiter hervorgegangen, die Erntefrüchte, (Mais) auf zum Teil ziemlich große Entfernung in die Sammelkörbe warfen. Mit der Zeit entwickelte sich aus dieser Tätigkeit eine Wettkampfform, die auch nach der Feldarbeit mit allen möglichen Wurfgegenständen fortgesetzt wurde. Die Hufeisen der Pferde eigneten sich natürlich hervorragend zu diesen Disziplinen. Um das Jahr 1869 wurden die ersten Richtlinien aufgestellt, um das Spiel zu regeln. Der Abstand zwischen den Stangen betrug damals 19 Gelände. Es gab keine Gewichtsanforderung, aber der Außendurchmesser durfte nicht mehr als acht Zoll betragen. Der Boden um die Stange war Lehm. Die Richtlinien, unter denen das Spiel in den Vereinigten Staaten gespielt wurde, hielten bis ca. 1909. Im Winter 1909, wurde ein Turnier in Florida im Sand gespielt, in dem manchmal alle vier Hufeisen tief im Sand verschwanden. Von da an wurde das Ausgraben erlaubt. In den vierziger Jahren, ragte die Stange 12 Zoll heraus, 1950, wurde die Stange auf 14 - 15 Zoll erhöht. Das Hufeisenwerfen (Horseshoe Pitching) wurde in den 90er Jahren aus den USA nach Deutschland mitgebracht. Damals waren Country und Westernfreunde in den Staaten und kamen mit der Sportart in Berührung. Als sie wieder zu Hause waren, verbreiteten sie das Hufeisenwerfen in den umliegenden Clubs. Im Jahre 1995 wurde der Deutsche Country & Western Dachverband "Pro Country" gegründet, der sich unter anderem für den Hufeisen-Sport einsetzt und das Regelwerk aus den USA mit deren Genehmigung übersetzte und verbreitete. Es dauerte auch nicht lange, da wurden in Deutschland die ersten Deutschen Meisterschaften im Hufeisenwerfen ausgetragen.

Bundesländer in denen Hufeisenturniere ausgetragen werden

Baden-Württemberg

Bayern

Niedersachsen

Hessen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Thüringen

Schiedsrichter

In den einzelnen Bundesländer werden von den jeweiligen Landesbeauftragten in Sache Hufeisen die Schiedsrichter ausgebildet und geprüft.



Pro Country

Deutscher
Country & Western
Dachverband e.V.

Hufeisensport

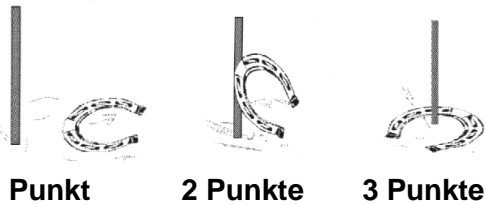
www.pro-country-ev.de

Die 2 Regelwerke in Kurzform

German Disziplin

Bei diesem Turnier werden die Punkte von 36 geworfenen Hufeisen addiert. Wurfdistanz ist 9 Meter und es können 108 Punkte angesammelt werden. Der Rekord ist zur Zeit bei den Damen 73 Pkt. bei den Herren 85 Pkt
Mannschaften bestehen aus 3 Werfern. Vor dem Werfen müssen die 3 Werfer gemeldet sein.

Zählart:



Gezählt werden nur die Hufeisen welche im Sand aufkommen und entsprechend liegen bleiben. Hufeisen die vor dem Court landen und reinspringen sind Fauleisen und werden nicht gezählt. Ebenso werden die Hufeisen welche die Court Umrandung berühren als Fauleisen behandelt.

American Disziplin

In dieser Disziplin werfen 2 Personen auf 8 Innings gegeneinander. Wurfdistanz ist bei den Herren 11,27, bei den Damen 8,27. Jeder hat 8 x 2 Hufeisen. Der beginnende Werfer wirft seine Hufeisen und legt vor. Sein Kontrahent versucht das bessere Ergebnis zu erzielen. Es werden nur die besten Hufeisen gewertet und nur von einem Werfer. Das Ergebnis von 8 Innings wird addiert, der bessere Werfer kommt bei einem Turnier weiter der verlierer scheidet aus. Anlehnendes Hufeisen zählt hier nur 1 Punkt. Fauleisen sind gleich wie bei der German Disziplin.

Bauanleitung eines Hufeisencourts

Es werden benötigt!

- Holzumrandungen
- Balken vorne
- Balken oder Diehlbretter seitlich
- Eisenstange mindestens 120 cm lang. Die sollte eine Stärke von 30-35 mm haben
- Flusssand
- Abwurfmarkierung sollte gut sichtbar angebracht werden.
- Die Abwurfplattform kann verschieden gestaltet werden, z. B. Platten, Kies, Rindermulch, oder Gras
- Platzbedarf für einen Doppelcourt: Breite 2,5m Länge mindestens 15m

Bau eines Courts

- Maße aus der Bauskizze entnehmen
- Sandgrube ausheben ca. 15-20cm tief.
- Umrandung fertigen dabei die Innenmaße beachten.
- Eisenstange im Winkel von 77 Grad einschlagen, den Stab kann man auch einbetonieren.
- Abwurfplattform gestalten
- Abwurfmarkierung gut sichtbar anbringen.

